



Lostorfer Gemeindemagazin
August 2024

DR E ROSENBLATT



AARCHITEKTEN

GMBH

PRISKA KYBURZ
ARCHITEKTIN HTL
ROLF GULDIMANN
INNENARCHITEKT FH

PLANEN UND BAUEN NACH MASS

INDUSTRIESTRASSE 200
4600 OLTEN
TEL 062 298 30 30

priska.kyburz@aarchitekten.ch
rolf.guldumann@aarchitekten.ch
www.aarchitekten.ch



Naturheilpraxis La Balance



für Ihr
Wohlbefinden

- Rücken-Nacken-Massage
- Energetische Massagen
- Energetische Beratungen
- Fussreflexzonen-Massage
- Energetische Fussmassagen
- Reflektorische Lymphbehandlung am Fuss

Susan Naef
Naturheilpraktikerin NVS
Rebenstrasse 10
4654 Lostorf

Tel. 079 373 00 70
www.la-balance.ch

Termine nach Vereinbarung Mo-Fr
(auch SMS / WhatsApp)

Krankenkassen-**anerkannt** *

Wenn Sie über eine Zusatzversicherung verfügen,
werden bestimmte Leistungen gemäss den
Bestimmungen Ihrer Police vergütet.

EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter

Das 3Rosenblatt im August ist bekanntlich die «Schulausgabe» mit Schwerpunkt Schulschlussfeier und weiteren Themen im schulischen Zusammenhang. Dieses Jahr darf man anerkennend die erfolgreich absolvierte externe Evaluation der Primarschule erwähnen. Heutzutage ist dies nicht immer selbstverständlich und viele Schulen erhalten durch die externe Kontrollstelle sogenannte «rote Ampeln» wenn einzelne Bereiche nicht erfüllt werden. In Lostorf stehen allerdings alle Ampeln auf grün!

Ebenfalls grün ist der Schulgarten und die Umgebung der Schulhäuser: die Lehrpersonen haben mit sämtlichen Schulkindern und der Unterstützung durch externe Fachpersonen unter dem Oberbegriff «Biodiversität» ein schönes Jahresprojekt durchgeführt und eine nachhaltige und toll aussehende Landschaft erstellt. Passend dazu möchte ich dafür der Schule Lostorf ein sprichwörtliches «Kränzchen winden»!

Bereits im April habe ich unser 10jähriges Jubiläum vom 3Rosenblatt erwähnt. Im Dezember 2024 ist es dann soweit: Vor genau 10 Jahren hielten wir die 1. Ausgabe in den Händen.

Um dieses Jubiläum gebührend zu feiern, möchten wir Sie zu einem kleinen Apéro samt musikalischer Umrahmung einladen: Am **Freitag, 13. Dezember 2024**, ab 19.00 Uhr in der Aula Schulhaus 1912, möchten wir mit Ihnen auf dieses Jubiläum anstossen. Musikalisch begleitet durch «meine» Blechbläserformation «LowOfficeBrass». Übrigens hat letzthin in dieser Band als Gastmusiker auch unser Layouter und Chef von Mosaik, Reto Spiegel, mitgespielt. Ich bin sicher, er wird an diesem Abend seine Trompete ebenfalls mitnehmen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen bei der Lektüre und einen tollen Spätsommer und Herbst.

Lostorf, im Juli 2024



Redaktionssitzung der Sommerausgabe: (v.r.n.l.) Thomas Maritz, Susan Naef, Dominik Beriger, Chantal Müller, Markus Spühler, Reto Spiegel. Es fehlt Thomas Huber.



BLÜHENDE GARTENFANTASIEN – STILVOLL REALISIERT!

belke

FÜR WACHSENDE
GARTENERLEBNISSE

BELKE GARTENBAU AG
FUCHSLOCHSTRASSE 9
4654 LOSTORF

062 298 19 44
INFO@BELKE.CH

INHALT

Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	20
Kirchgemeinde	21
Schule	23
Musikschule	34
Dorfvereine	36
Dorfleben	39
Glückwünsche	43
Zivilstandsnachrichten	44
Veranstaltungskalender	46

Impressum

Herausgeberin

Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam

Thomas Maritz (Redaktionsleitung),
Susan Naef, Chantal Müller-Wyder,
Markus Spühler, Dominik Beriger,
Thomas Huber (Inserate)

Visuelles Konzept:

Mosaiq Kommunikationsagentur,
www.mosaiq.ch

Fotografie:

Schule Lostorf, David Annaheim,
Mirjam Rippstein, Redaktion
3Rosenblatt

Druck:

Impress Spiegel AG, media+print,
www.impress.ch

Auflage:

Jahrgang 11, Nr. 2, August 2024, 2100
Exemplare, erscheint 3x jährlich

Nächste Ausgabe:

Dezember 2024

Redaktionsschluss:

11. Oktober 2024

Redaktion 3Rosenblatt:

Thomas Maritz, Rennweg 9,
4654 Lostorf, 079 277 83 20

Texte, Fotos an:

3rosenblatt@lostorf.ch

Inserate an:

inserate3rosenblatt@lostorf.ch



LIEBE LOSTORFERINNEN UND LOSTORFER

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



Lostorf darf sich seit dem 12. März 2024 offiziell «Energiestadt» nennen. Mit dem Label «Energiestadt» werden Gemeinden ausgezeichnet, welche überdurchschnittliche Anstrengungen im Bereich der kommunalen Energie- und Klimapolitik unternommen haben. Verliehen wurde uns das Label, nach einem mehrmonatigen Aufnahmeverfahren, durch den Trägerverein Energiestadt, im Rahmen des Programms «EnergieSchweiz in den Gemeinden». In der Schweiz gibt es rund 460, im Kanton Solothurn insgesamt 10 Energiestädte.

Am 27. Juni 2024 haben wir zusätzlich von Pro Senectute das Label «Altersfreundliche Gemeinde» erhalten. Mit diesem Label wurden erstmals im Kanton Solothurn 14 Gemeinden ausgezeichnet, die sich dafür einsetzen, dass sich Seniorinnen und Senioren bei ihnen wohlfühlen.

Natürlich freut man sich als Gemeinde über derartige Auszeichnungen. Labels zeigen auf, dass eine Gemeinde in einem bestimmten Bereich besondere Anstrengungen unternommen hat. Aus meiner Sicht dürfte allerdings der Wert von Labels nicht überbewertet werden. Insbesondere sollten sie nicht zum Schulterklopfen animieren, sondern als Motivationsfaktor dienen, die entsprechenden Dienstleistungen weiter zu verbessern.

Die Frage sei aber erlaubt, wozu unsere Gesellschaft überhaupt Labels benötigt. Nachdem unsere Welt immer kom-

plexer und komplizierter wird, sind sie eine Art Richtschnur, um ökologisch, sozial oder gesundheitlich wertvolle Produkte oder Dienstleistungen auszuzeichnen. Die Anzahl der unterschiedlichen Labels hat jedoch in den letzten Jahren inflationär zugenommen. Geschätzt wird, dass es inzwischen rund 1'000 verschiedene Labels gibt. Wer sich wirklich nachhaltig verhalten möchte, wird daher nicht umhin können, den Wert der verschiedenen Labels kritisch zu hinterfragen, damit wertvolle Labels von blossen Marketinginstrumenten unterschieden werden können.

Ein anderes Thema, das uns in den letzten Wochen beschäftigt hat, war die Buslinie 517 (Dulliken-Obergösgen-Lostorf-Mahren), die der Regierungsrat finanziell nicht mehr unterstützten wollte. Hintergrund war, dass deren Kostendeckungsgrad unter 20 % liegt. Grundsätzlich muss man Verständnis haben, dass der Kanton unrentable Buslinien nicht mitfinanzieren will und gemäss ÖV-Gesetz auch gar nicht mitfinanzieren darf. Festzuhalten ist aber, dass der Kanton bei seiner Beurteilung auf veraltete Zahlen abgestellt und nicht berücksichtigt hat, dass der Kostendeckungsgrad dieser Linie im Jahr 2025, aufgrund der zuletzt stark gestiegenen Fahrgastfrequenzen, gegen 25 % betragen dürfte. Glücklicherweise konnte mit verschiedenen Aktionen und Massnahmen verhindert werden, dass der Kantonsrat dem Antrag des Regierungsrats zustimmte. Somit steht fest, dass die Linie 517 zumindest zwei weitere Jahre weiterbetrieben wird. Soll der Ortsteil Mahren weiterhin mit dem ÖV erschlossen werden, liegt es nun an uns Lostorferinnen und Lostorfern, den Bus entsprechend rege zu benützen. Falls das Sommerwetter weiterhin regnerisch sein sollte, gibt es somit eine sinnvolle Beschäftigung.

Ich wünsche Ihnen eine erholsame Sommerzeit.
Ihr Gemeindepräsident

«OBELIX» IM NIEDERAMT

Von **Verena Bucher** – Chefin Info Obft

Wer kennt ihn nicht – Obelix, der als Kind in einen Kessel mit Zaubertrank gefallen ist und dessen Wirkung ihm seitdem dauerhaft übermenschliche Kräfte verleiht. Er ist gross, kräftig gebaut und der ständige Freund und Begleiter von Asterix, der Hauptfigur der Reihe.

Im Rahmen der Frühlingsübung «Obelix» wählten Kommandant Andreas Böni und seine Stellvertreter Mario Kropf, Philipp Graber und Heki Abdiu ein für die regionale Zivilschutzorganisation Niederamt (RZSON) völlig neues und doch sehr realistisches Szenario: das Absuchen eines Gebietes im Wald. Der WK wurde wegen der unermüdlichen Suche von «Obelix» nach Wildschweinen im Wald nach dem Comic-Helden benannt.

Es gibt verschiedene Gründe, weshalb eine Fläche abgesucht werden muss. Es kann sich dabei um eine vermisste Person, aber auch ein spezielles Objekt oder ein Tier handeln, das an einer ansteckenden Krankheit erkrankt oder verstorben ist. Für die Grossübung hat sich das verantwortliche Kader etwas Spezielles einfallen lassen: So hatte sich vor einigen Monaten ein kleiner Junge in Hessen (Deutschland) im Wald verirrt und konnte durch die Eltern nicht mehr ausfindig gemacht werden. Nachdem Polizei, Feuerwehr und das Technische Hilfswerk (Zivilschutz) für die Suche aufgeboden wurden, konnte der Knabe leicht unterkühlt und durchnässt, aber wohlbehalten, aufgefunden werden. Dieses Szenario bildete den Grundstein für die Frühlingsübung 2024 der RZSON.

Am Montag, 22. April 2024 (Tag 1), wurde das Suchkonzept erstellt und die Zugführer bereiteten die Aufträge vor. Am zweiten Tag erfolgten die Orientierung und Auftragserteilung der Gruppenführer inklusive Materialvorbereitung und einsatzbezogene Ausbildungen, bevor dann am Mittwoch die Übung «Obelix» mit der ersten Gruppe startete.

Um einen wichtigen Vergleich und eine zuverlässige Planung für ein künftiges Ereignis erstellen zu können, spielte eine zweite Gruppe am Freitag in der gleichen Woche das Szenario erneut durch.

Über den gesamten Zeitraum standen rund 185 schutzdienstpflichtige Personen im Einsatz. Für das dezentrale Einrücken direkt im Wald wurde gleichzeitig das Alarmierungssystem

getestet, d.h. die Kursteilnehmer wurden telefonisch aufgeboden. Dieses Vorgehen hat sich gut bewährt, nur ein paar wenige Personen konnten wegen unvollständiger Angaben nicht erreicht werden und wurden deshalb von der Kursleitung direkt kontaktiert.

Geübt wurde in vier Gruppen (Linien) von je 12 bis 15 Personen. Es wurden Waldstücke in Lostorf (Dotenberg, Schwanden, Gross-Chastel) sowie ein Waldstück im Winznauer Balmis abgelaufen. In dieser Aufstellung konnten Waldstreifen von 18 bis 20 Metern abgesucht werden. Für alle Gebiete wurde ein Suchkonzept erstellt. Dieses umfasste eine Karte mit Raster, Organisationsstruktur, Mannschaftseinteilung sowie das benötigte Material, Verpflegung und Fahrzeuge.

Die Kommandostelle wurde von den Aussenposten laufend über den Stand der Sucharbeiten informiert. Es wäre nämlich denkbar gewesen, dass die RZSON bei der Suche im teilweise steilen und unwegsamen Gelände Verletzte hätte beklagen müssen. Würde die gesuchte Person – es könnte sich aber auch um ein Objekt oder Tier handeln – gefunden, wüsste die Einsatzleitung sofort, über welche Rettungsachse der Rettungsdienst oder die Polizei am schnellsten zum Fundort gelangt.

Die Personensuche erfolgte in unwegsamem Gelände und bereits nach einer halben Stunde wurden die ersten Subjekte gefunden. Die Sicherheit hatte dabei oberste Priorität: Alle Angehörigen des Zivilschutzes mussten korrekte Kleidung und gutes Schuhwerk tragen. Jeder Suchtrupp wurde zudem mit einem Nothilfe-Set und Zeckenspray ausgerüstet. Es wäre denkbar gewesen, dass die Gruppen auf Wildtiere treffen – in diesem Moment gilt es, Ruhe zu bewahren und die Tiere in ihrem Lebensraum möglichst nicht zu stören. Da in ausschliesslich bewaldeten Gebieten gesucht wurde, fanden bereits 6 Monate vor dem Einsatz Absprachen mit den Verantwortlichen des Jagdgebietes statt. Besonderes Augenmerk wurde zudem auf die Absetzzeit des Wildes gelegt. Forst, die betroffenen Gemeinden und Bürgergemeinden wurden von der Einsatzleitung über den Ablauf informiert und eingeladen, sich die Suche vor Ort anzuschauen.

Der Schwerpunkt der Übung lag auf der Kommunikation und der Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Diensten. Jeder Bereich beübt regelmässig seine Tätigkeiten und Strukturen. Die Gruppen mussten in der Lage sein, unbekanntes Gebiet zu durchforsten und abzusuchen. Die Zusammenarbeit verschiedener Bereiche ist wichtig und kann nur in solch gross angelegten, gut vorbereiteten Einsätzen trainiert werden.

Für die Verpflegung war die Küchenmannschaft unter der Leitung von Chefkoch Pascal Natsch verantwortlich. An zwei Tagen erfolgte die Essensausgabe in der freien Natur. Der Transport zur Mannschaft musste von den Zugführern geplant und organisiert werden. Zudem wurden die Zivilschutzangehörigen laufend mit Getränken und Zwischenverpflegung versorgt.

Besonders positiv war die grosse Motivation in der Mannschaft. Hilfreich ist, wenn jeder Kursteilnehmer weiss, weshalb die Übung durchgeführt wird und den Nutzen daraus auch erkennt. Es ist möglich, dass die RZSON für eine allfällige Personen- bzw. Objektsuche aufgeboden wird. Das Konzept ist wichtig, um ein bisher nicht beübtes Szenario in die ordentlichen Strukturen des Zivilschutzes aufzunehmen. Die RZSON wird aus den gewonnenen Erkenntnissen für die Sucharbeiten noch spezifisches Material besorgen und die Ausbildung entsprechend erweitern. Die RZSO Niederamt zeigt sich flexibel und geht auf neue Situationen ein.

Danke an alle Beteiligten für eine tolle Übung! Gleichzeitig bedanken wir uns bei Wildhüter Harry Reist für die Unterstützung und bei den Abteilungen Forst, den Bürgergemeinden und den Spaziergängerinnen und Spaziergängern im Wald für das Verständnis.

Sicherheit bedeutet, vorbereitet zu sein. Kommandant Andreas Böni hofft, dass ein solcher Einsatz nur als Übung und nie im Ernstfall durchgeführt werden muss.



Major Andreas Böni, Kommandant RZSON



Karte mit Raster



Aussenposten mit Verbindung zur Kommandostelle



Personensuche im unwegsamem Gelände

LABELÜBERGABE ENERGIESTADT

Von **Michael Mollet** – Gemeinderat

Mit der Labelübergabe ist ein weiteres Kapitel des Losterfer Energiestadt-Prozesses abgeschlossen. Rund zwei Jahre nach dem wegweisenden politischen Entscheid kann Lostorf stolz sein, ein international anerkanntes Label zu tragen. Es war aber nicht damit getan, einfach einen Berater zu zahlen. Nein, Lostorf hat dabei eine Verwandlung durchlaufen. Wie der Energiestadt-Botschafter an der Labelübergabe treffend sagte, ist die kommunale Energiepolitik eine (noch) freiwillige Angelegenheit. Bis jetzt hatte Lostorf dementsprechend kein energiepolitisches Programm. Ein Teil von Losterfs Energiestadt-Verwandlung hat nun zu einem solchen politischen Programm geführt.

Wenn man das Losterfer Aktivitätenprogramm liest, erkennt man, dass es dabei nicht nur um Energie geht, sondern um insgesamt sechs verschiedene Themen. Dazu zählen die Raumplanung, welche im Rahmen der kürzlich begonnenen Ortsplanungsrevision in Überarbeitung ist. Auch die kommunalen Gebäude, für welche nun eine detaillierte Analyse durchgeführt wird, gehören dazu. Das dritte Thema ist die Ver- und Entsorgung, welche zum Beispiel Frisch- und Abwasser aber auch Strom beinhaltet. Thema vier kümmert sich um die Mobilität, d.h. um den Bus-, Velo-, Fussgänger- und Autoverkehr. Thema fünf betrifft die interne Organisation der Gemeinde. Dazu zählt auch die neu gegründete Arbeitsgruppe Energiestadt, welche massgebend am Energiestadtprozess und der Verwandlung Losterfs beteiligt und übrigens immer an neuen Mitgliedern interessiert ist. Schlussendlich geht es im sechsten und letzten Thema um das, was hier gemacht wird, die Kommunikation. Die Gemeinde informiert und sensibilisiert zu all den vorhergehend erwähnten Themen.

Das eingangs erwähnte politische Programm ist bereits in grossen Schritten in der Umsetzung und wird mindestens alle vier Jahre, im Rahmen des Energiestadt-Prozesses, überarbeitet. Diese Kontinuität ist eine der grossen Stärken dieses Labels. Eine weitere Stärke sind die direkten und indirekten Einsparungen, welche Lostorf durch die Aktivitäten gewinnt aber auch der Ausbau gewisser Dienstleistungen wird sich für unser Dorf positiv auswirken. Nicht zuletzt gilt es auch die Wirkung gegen aussen zu erwähnen. Lostorf als Speerspitze im Niederamt, welche den politischen Diskurs ins Rollen bringt. Das hat auch der Kanton erkannt, welcher kurzerhand Lostorf als Gastgeberin für einen Infoanlass eines neuen Energie-Programms ausgewählt hat. Aber nicht nur der Kanton ist vom Engagement Losterfs begeistert, selbst anfangs kritische Stimmen sind von der positiven Wirkung des Energiestadtlabels überzeugt. Das macht Freude, denn zusammen geht's doch immer am besten. Wenn die Politik, die Bevölkerung, und nicht zu vergessen das Gewerbe, an einem Strang ziehen, um eine notwendige Verwandlung zu durchlaufen, kann man sich eines guten Resultates sicher sein.

Die Arbeitsgruppe Energiestadt braucht für die Umsetzung der Aktivitäten Unterstützung aus der Bevölkerung. Gerne können Sie den Präsidenten der Arbeitsgruppe und zuständigen Gemeinderat bei Interesse per Mail kontaktieren: michael.mollet@lostorf.ch.

Das vom Gemeinderat beschlossene Aktivitätenprogramm Energiestadt 2024-2028 kann auf der Webseite unter folgendem Link eingesehen werden: https://www.lostorf.ch/_doc/5034397



Bildquelle David Annaheim/Neue Oltner Zeitung

Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Fust | Küchen
Badezimmer
Renovationen
Und es funktioniert.



Pascal Schwab, Suhr
Telefon 079 332 54 08

Impress 
media + print



Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · www.impress.ch

Jetzt den Sommerschnitt von Kirsche, Zwetschge und Walnuss planen!



jeger
naturgarten

Beratung · Planung
Bau · Pflege

Büchsweg 9 · 4657 Dulliken
+41 78 301 44 44
info@jeger-naturgarten.ch
www.jeger-naturgarten.ch

Seit 1971



CARROSSERIE
DI NUNZIO

Reparaturen vom Fachmann – kompetent und zuverlässig

Fuchslochstrasse 2
4654 Lostorf
Tel. 062 298 17 71
www.dinunzio.ch
dinunzio@bluewin.ch



PAUL MITCHELL

MAN UP
MITCH PAUL MITCHELL

Great Lengths
Professionelle Haarverlängerung

awapuhl
wild ginger

Coiffure manuela
Wengistrasse 6
4654 Lostorf
T 062 298 01 11
www.coiffuremanuela.ch




rippstein transport ag

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch



perform
Personal Training Rahel Oppliger

078 617 88 76
info@perform-pt.ch
www.perform-pt.ch
Rennweg 1, 4654 Lostorf




Personal Training
TRX Circuit Training
Ernährungsberatung

Als professionelle Personal Trainerin bin ich Mitglied der Swiss Personal Trainer Federation – SPTF und Krankenkassen anerkannt.

Drogerie im **Centro**

- Drogerie
- Naturecke
- Parfumerie

Wala Produkte wirken schnell, nachhaltig, unterstützen die Selbstheilung und sind für die ganze Familie geeignet. Kommen Sie für eine Beratung zu uns! Ihr Drogerie im Centro Team.

WALA
Arzneimittel



Kostenlos erhältlich

Ratgeber Kindergesundheit

www.wala.ch

FEUERWEHR WARTENFELS ERHÄLT EIN NEUES MANNSCHAFTSTRANSPORTFAHRZEUG

Von **Manuel Mathys** – Vizekommandant Feuerwehr Wartenfels

Die Feuerwehr Wartenfels freut sich über die Neuanschaffung eines Mannschaftstransporters. Das neue Fahrzeug, ein MAN TGE mit neun Sitzplätzen, wurde am 29. Juni 2024 im Rahmen der 800-Jahr-Feier der Gemeinde Stüsslingen offiziell eingeweiht.

Modern ausgestattet für den Einsatz

Der neue Mannschaftstransporter ist mit modernster Technik ausgestattet und bietet der Feuerwehrmannschaft ein hohes Mass an Sicherheit. Zu den Ausstattungsmerkmalen gehören unter anderem:

- **Verladerampe für Modulwagen:** Diese ermöglicht ein einfacheres und schnelleres be- und entladen der Modulwagen, die für verschiedene Einsatzsituationen benötigt werden. Unterstützt wird der Be- und Entladevorgang durch eine dafür vorgesehene Seilwinde im Fahrzeug.
- **LED-Beleuchtung und Blaulichttechnik:** Die neue LED-Beleuchtung sorgt für eine optimale Rundumbeleuchtung, während die moderne Blaulichttechnik für eine gute Sichtbarkeit im Strassenverkehr sorgt.
- **Feuerwehrfunk:** Der neue Mannschaftstransporter ist natürlich auch mit einem Feuerwehrfunk ausgestattet, der eine reibungslose Kommunikation unter den Einsatzkräften ermöglicht.

Herausforderungen bei der Beschaffung

Die Beschaffung des neuen Mannschaftstransporters war nicht ohne Herausforderungen. So musste sichergestellt werden, dass das Gewicht des Fahrzeuges die Grenze von 3,5 Tonnen nicht überschreitet, da die Feuerwehrangehörigen den Transporter mit dem Führerschein Kategorie B fahren können müssen. Die Länge des Fahrzeuges war eine der grössten Herausforderungen. Einerseits waren wir durch das Feuerwehrmagazin eingeschränkt und trotzdem musste für 9 Feuerwehrangehörige und mindestens einen Modulwagen genügend Platz vorhanden sein. Fazit: Wir haben es geschafft.

Eine weitere Herausforderung waren die Folgen der Corona-Pandemie, die zu diesem Zeitpunkt immer noch zu Lieferengpässen und einem Mangel an verfügbaren Fahrzeugen führte. Umso mehr freut sich die Feuerwehr Wartenfels, dass sie

nach intensiver Suche schliesslich den idealen Mannschaftstransporter sowie mit Auto AG und Londero GmbH die richtigen Partner für Beschaffung und Ausbau gefunden haben.

Dank an alle Beteiligten

Die Feuerwehr Wartenfels dankt allen Beteiligten, die zur Beschaffung des neuen Mannschaftstransporters beigetragen haben. Dies gilt insbesondere der Einwohnergemeinde Lostorf und der Gemeinde Stüsslingen, der Auto AG in Bergdietikon (Fahrzeuglieferung), der Londero GmbH in Volketswil (Fahrzeugausbau) und der Spektrum Beschriftungstechnik in Lostorf (Beschriftung des Fahrzeugs).

Ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Einwohnerinnen und Einwohner

Der neue Mannschaftstransporter ist ein wichtiger Beitrag für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger der beiden Gemeinden. Dieses Fahrzeug ermöglicht der Feuerwehr Wartenfels wieder, ihre Aufgaben innerhalb des vorgegebenen Aufgabenspektrums vollumfänglich zu erfüllen.

Technische Daten des neuen Mannschaftstransporters:

- Marke: MAN
- Modell: TGE
- Sitzplätze: 9
- Gewicht: 3,5 Tonnen
- Treibstoff: Diesel
- Länge: 5,98 Meter
- Höhe: 2,59 Meter
- Breite: 2,42 Meter
- Motorleistung: 140 PS
- Getriebe: Automatikgetriebe

Altes Fahrzeug hatte Motorschaden

Der alte Mannschaftstransporter der Feuerwehr Wartenfels war in die Jahre gekommen und musste aufgrund eines Motorschadens ersetzt werden. Das neue Fahrzeug wird – so ist es geplant – nun für viele Jahre im Einsatz sein und der Feuerwehr bei der Bewältigung ihrer Aufgaben zur Seite stehen.



PERSONELLE UNTERSTÜTZUNG FÜR DIE FEUERWEHR WARTENFELS

Von **Manuel Guldemann** – Kommandant Feuerwehr Wartenfels

Das Lostorfer-Stimmvolk unterstützt den Antrag der Feuerwehr am 19. März 2024 an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung zur Schaffung einer 60% - Stelle «Fachperson Feuerwehr» – dafür dankt Ihnen die Feuerwehr Wartenfels! Eine Feuerwehrorganisation lässt sich beinahe mit einem KMU vergleichen: es geht um Personelles, Finanzielles, Infrastruktur, Materielles sowie um Fahrzeuge. Und dies ausschliesslich für die Sicherheit beider Gemeinden Lostorf und Stüsslingen. Die Feuerwehr Wartenfels, aktuell mit 58 Angehörigen und einem Frauenanteil von rund 14%, gehört gemäss den Solothurnischen Gebäudeversicherung zur Feuerwehrkategorie 3 mit einem Sollbestand von 50 AdF (Angehörigen der Feuerwehr). Mit fünf Feuerwehrfahrzeugen, einem Notstromaggregat, einer Motorspritze auf Anhänger sowie einer Anhängelleiter, stellt das Korps die Aus- und Weiterbildung der Mannschaft Jahr für Jahr sicher. Jedoch ändern sich jährlich die Vorgaben für die Handhabung der verschiedenen Gerätschaften, Fahrzeuge aber auch der persönlichen Bereitschaft; mehr Kontrollen, mehr Serviceintervalle, mehr Aufwand der jährlich entsteht – ein Aufwand der durch die bis heute zu 100% Miliz-Feuerwehr erledigt wurde. Die Feuerwehrkommission geht aber auch davon aus, dass sich der Aufwand zukünftig nicht verringern, sondern noch erhöhen wird. Aus diesem Grund entschied sie sich, ein Novum in der Gemeinde aber auch im Kanton zu schaffen – eine festangestellte Person mit einem Prozentanteil von 60%, welche für eine Feuerwehrkategorie 3-Feuerwehr nicht vorgesehen ist, beim Gemeinderat und Volk zu beantragen. Mit Erfolg auf der einen Seite und mit einem weiteren Erfolg auf der anderen Seite, da die Stelle nach kurzer Ausschreibung durch eine interne Person besetzt werden konnte.

Kevin Brügger, gebürtiger Lostorfer, ist seit Dezember 2022 in der Feuerwehr und begeisterter Feuerwehrmann. Mit seiner Vorstellung und seiner Überzeugung zu Gunsten der Feuerwehr überzeugte er die Feuerwehrkommission sowie den Gemeinderat von Lostorf. Wir wünschen Kevin oder auch «Keve» genannt, viel Erfolg und Genugtuung in seiner neuen Aufgabe.

Feuerwehrkommission Wartenfels

Liebe Lostorferinnen und Lostorfer

Mein Name ist Kevin Brügger und ich werde am 1. August 2024 als Fachperson Feuerwehr bei der Gemeinde Lostorf starten. Hiermit nutze ich die Gelegenheit, mich bei Ihnen vorzustellen.

Ich bin 21 Jahre alt und in Lostorf aufgewachsen. Nun lebe ich zusammen mit meiner Partnerin in Stüsslingen.

Meine Ausbildung als «Fachmann Betriebsunterhalt» konnte ich im Sommer 2021 bei der Gemeinde Dulliken in den Schulhäusern erfolgreich abschliessen. Anschliessend arbeitete ich bis zur Rekrutenschule als Landschaftsgärtner.

Seit zwei Jahren bin ich nun in der Feuerwehr Wartenfels aktiv. Doch die Faszination und Leidenschaft für die Feuerwehr kommt schon aus meiner Kindheit. Jede Gelegenheit, die es gab, die etwas mit der Feuerwehr zu tun hatte, nutzte ich. So gab es kaum einen Ferienpass, welcher ohne mich stattfand. Als Rettungssoldat im Militär, konnte ich einen grossen Teil des Feuerwehrwissens noch vor meiner aktiven Feuerwehrzeit erlernen.

Die Feuerwehr nimmt auch in meiner Freizeit viel Raum ein und ist nebst dem Eishockey spielen eines meiner grössten Hobbys.



Ich freue mich, bei der Feuerwehr Wartenfels tätig zu sein, um mein Hobby zu meinem Beruf zu machen.

SENIORENAUSFLUG INS DREILÄNDERECK: «ZWEI» TAGE VOLLER ERLEBNISSE

Von Dominik Beriger – Kultur- und Sportkommission

Am 23. Mai 2024 fand der alljährliche Seniorenausflug, organisiert durch die Kultur- und Sportkommission Lostorf, statt. Aufgrund der grossen Nachfrage musste ein zusätzlicher Termin am 6. Juni 2024 organisiert werden, um allen interessierten Seniorinnen und Senioren die Teilnahme zu ermöglichen. Zusätzlich bedarf es eines Nachtragskredits, um das Budget der hohen Teilnehmerzahl anzupassen, welche alle Erwartungen übertraf und zeigte, wie beliebt dieser Ausflug ist. Der Tag begann früh um 8:45 Uhr mit der Abfahrt in Lostorf. Die Route führte über Trimbach, Sissach und Pratteln bis nach Basel, zum Dreiländereck. Schon die Fahrt im Car bot reichlich Gelegenheit für Gespräche und Vorfreude auf das bevorstehende Programm.

Ein besonderer Dank gilt den beiden Mitarbeiterinnen der Spitex, die die Kultur- und Sportkommission bei der Betreuung unterstützten. Ihre Hilfe trug aufgrund der grossen Teilnehmerzahl wesentlich zum reibungslosen Ablauf des Tages bei. Sie halfen beim Ein- und Aussteigen, sorgten dafür, dass niemand verloren ging, beantworteten Fragen und standen bei Bedarf zur Seite. Ihr Engagement wurde von allen Teilnehmern sehr geschätzt.

Der Seniorenausflug 2024 war ein voller Erfolg und wird sicherlich allen Teilnehmern in bester Erinnerung bleiben. Wir freuen uns schon auf die nächsten gemeinsamen Unternehmungen und hoffen, dass auch in Zukunft so viele Seniorinnen und Senioren daran teilnehmen werden.

Pünktlich um 10:00 Uhr erreichten die beiden Cargruppen Basel, wo das Schiff bereitstand. Nach dem Einsteigen startete die Fahrt auf dem Rhein mit einem leckeren Mittagessen an Bord. Zur Auswahl standen ein saisonaler Blattsalat, gefolgt von einem Rindsragout an Ueli Bier-Sauce mit Kartoffelstock und saisonalem Gemüse oder ein vegetarisches Risotto. Die Aussicht auf Sehenswürdigkeiten wie das Münster, die Roche-Türme und die pittoreske Altstadt von Rheinfelden machten die Schleusenfahrt zu einem besonderen Erlebnis.

Um 13:30 Uhr legte das Schiff in Rheinfelden an und die Gruppe teilte sich in zwei Hälften. Eine Hälfte besuchte die Saline Riburg, wo sie eine interessante Führung durch die Saline erwartete. Hier konnten die Teilnehmer mehr über die Salzgewinnung und die Geschichte der Saline erfahren. Die Führung war in drei Gruppen aufgeteilt, um allen eine persönliche und intensive Besichtigung zu ermöglichen.

Die andere Hälfte machte sich auf den Weg nach Wölflinswil zum Landgasthof Ochsen. Dort angekommen, genossen sie bei Kaffee und Kuchen die ländliche Atmosphäre und führten anregende Gespräche.

Der zweite Ausflug am 6. Juni 2024 stand unter anderen Vorzeichen. Aufgrund des hohen Wasserstands des Rheins musste die Route geändert werden. Statt durch die Schleusen führte die Schifffahrt in Richtung Frankreich und wieder zurück. Das Wetter zeigte sich dafür an diesem Tag von seiner besten Seite und die Teilnehmer konnten die Sonne auf dem schön eingerichteten Deck des Schiffes geniessen.



MOSAIQ

Wir kreieren Ihr grafisches Erscheinungsbild und orchestrieren Ihre Kommunikation über alle Kanäle! Damit ihre Marke mehr wirkt, als die Summe ihrer Teile - wie bei einem Mosaik



Folgen Sie uns auf LinkedIn!



Mehr erfahren!
www.mosaiq.ch/leistungen



Betreuung mit Herz

Die Tagesstätte Lostorf bietet eine liebevolle, ausserfamiliäre Tagesbetreuung für bis zu zehn Senioren insbesondere mit demenziellen Beeinträchtigungen. Es können auch Personen mit körperlichen oder psychischen Erkrankungen betreut werden. Wir schenken den Gästen Vertrauen, Liebe und Aufmerksamkeit.



SENIOREN-TAGESSTÄTTE
LOSTORF
BETREUUNG MIT HERZ

Tagesstätte Lostorf AG

Hauptstrasse 18 | 4654 Lostorf
Tel. 062 298 31 64
Tagesstaettelostorf@outlook.com
www.senioren-tagesstaettelostorf.ch

EINWEIHUNG DER NEUEN TREFFERANLAGE DER WARTENFELSSCHÜTZEN

Einwohnergemeinde

Von **Dominik Beriger** – Redaktion 3Rosenblatt

Am 18. Juni war es so weit: Die Wartenfelsschützen konnten ihre neue Trefferanlage bestaunen. Diesen besonderen Moment wollten sich Gemeindepräsident Thomas Müller und der Präsident der Kultur- und Sportkommission Dominik Beriger nicht entgehen lassen.

Dem Gemeindepräsidenten kam die Ehre zu, die Anlage einzuwiehen. Thomas Müller zielte konzentriert. Seit seinem letzten Einsatz am Sturmgewehr 90 sind 15 Jahre vergangen, doch er zeigte sich zielsicher. Das beachtliche Trefferbild sorgte für Applaus und gute Laune unter den Anwesenden.

Die alte Anlage war in die Jahre gekommen, Ersatzteile nicht mehr verfügbar. Eine neue Software, neue Anzeigen, Drucker und Scheiben mussten her. Mit der Beteiligung der Gemeinde Lostorf, die zwei Drittel der rund 150'000 Franken übernommen hat, und der Zahlung eines Drittels durch die Wartenfelsschützen, konnte die Anlage wieder auf den neuesten Stand gebracht werden.

Alfred Burkhalter, seit 34 Jahren Präsident der Wartenfelsschützen, führte die Mitglieder in die neue Technik ein. Die modernen Messscheiben sind nun mit sechs Mikrofonen ausgestattet, die den Schall des Einschlags genau messen und so eine präzisere Auswertung der Treffer ermöglichen. Über den Touchscreen und die Lupe auf dem Display können Schützen ihre Ergebnisse noch besser analysieren.

Neben der Trefferanlage wurden bereits im vergangenen Jahr der Kugelfang saniert und die Nummerntafeln ersetzt, was ebenfalls zur Modernisierung beitrug. Die Gemeinde Lostorf hat sieben der insgesamt zehn neuen Scheiben finanziert, der Rest kam aus der Vereinskasse.

Für die Wartenfelsschützen kommt diese Erneuerung gerade rechtzeitig zum 50. Jubiläum des Vereins. «Vielleicht wird es noch eine kleine Feier geben, aber nach der grossen Investition bleibt nicht viel Spielraum», so Burkhalter. Der Verein freut sich dennoch über neue Mitglieder und bietet weiterhin ein reduziertes Einsatzgeld für Junioren an, um den Nachwuchs zu fördern.

Für Jugendliche, die sich für den Schiesssport interessieren, bietet der Verein jedes Jahr einen Jungschützenkurs an, an dem Jungen und Mädchen ab 15 Jahren teilnehmen können.



Der Kurs führt die jungen Schützen in die Grundlagen des Sports ein, lehrt sie den sicheren Umgang mit der Waffe und fördert ihre Treffsicherheit. Interessierte können sich direkt beim Verein melden oder auf der Website weitere Informationen einholen.

Am Tag der Einweihung herrschte eine fröhliche Stimmung. Ältere und jüngere Mitglieder waren vertreten und es wurde gemeinsam gefeiert. Diese Zusammengehörigkeit ist es, die den Verein ausmacht. Denn wie Burkhalter betont: «Wir wollen viel zusammen machen.»

Der Schiesssport bleibt trotz moderner Technik und strenger Sicherheitsrichtlinien eine traditionelle und verbindende Aktivität in Lostorf. «Es ist der Moment der Konzentration und Ruhe, der den Reiz ausmacht», erklärt Burkhalter. So war der 18. Juni nicht nur die Einweihung einer neuen Anlage, sondern ein weiterer Schritt in der langen Geschichte der Wartenfelsschützen, die bis in die Mitte des 19. Jahrhunderts zurückreicht. Weitere Informationen und Termine finden Sie auf der Website der Wartenfelsschützen. Der Verein freut sich über neue Mitglieder und interessierte Besucher!

SCHLOSSSERENADE AUF SCHLOSS WARTENFELS: EIN MUSIKALISCHES HIGHLIGHT TROTZ REGENSCHAUER

Einwohnergemeinde

Von **Dominik Beriger** – Kultur- und Sportkommission

Am 28. Juni fand auf Schloss Wartenfels das alljährliche Event der Schlossserenade statt. Dieses Jahr stand das Konzert unter der Leitung und Organisation von Bianca Weidner, die es sich zur Aufgabe gemacht hatte, ein besonderes Musikerlebnis für ein breites Publikum zu schaffen. Mit Herzblut engagierte sie die Band Cronan, die für ihre irische Volksmusik bekannt ist – aber nicht nur.

Die Bandleitung besteht aus Bernie und Cyrill, die sich einst in Irland über die Musik kennengelernt haben. Seit 1994 leben sie in der Schweiz. Bernie fand schnell Anschluss in Olten, wo sie als Englischlehrerin arbeitete, und Regula traf, die Geige spielt. Zusammen mit Beat, den sie durch Musikprojekte in der Marienkirche Olten kennenlernten, entstand 2003 die Band Cronan. Heute sind auch ihre Kinder Stephan und Ita dabei: Stephan als Perkussionist und Ita als Sängerin. Die Proben finden in gemütlicher Runde im Wohnzimmer der Müllers statt, wo ein bisschen Schwatzen dazugehört.

Der Tag des Konzerts war wettertechnisch eine Herausforderung. Die vergangenen Monate waren von Regen geprägt, und auch der 28. Juni machte da keine Ausnahme. Die Wettervorhersage änderte sich ständig und die Kultur- und Sportkommission musste entscheiden, ob das Konzert wie geplant auf Schloss Wartenfels stattfinden kann oder in die reformierte Kirche verlegt werden muss. Dank der tatkräftigen Unterstützung von Annette Bernhard wurden die grossen Sonnen- und Regenschirme so positioniert, dass möglichst viele Zuschauer und die Band bei einem Regenschauer geschützt wären.

Trotz der unsicheren Wetterlage lieferte Cronan eine fantastische Show ab. Die Band begeisterte das Publikum und bewies eine beeindruckende Flexibilität. Selbst bei gelegentlichen Regenschauern spielten sie weiter. Bei der Frage, ob sie stoppen oder unterbrechen sollten, lehnte das Publikum vehement ab und zeigte, dass die Freude am Konzert das ungemütliche Nass überwog. Diese Dynamik und Beziehung zwischen Publikum und Band war beeindruckend zu sehen.

Die Musikstücke waren abwechslungsreich: von mitreissenden irischen Folk-Liedern, die zum Tanzen animierten, bis hin zu Balladen, mit engelsgleichen Gesängen. Die Atmosphäre war magisch und die Musik erhellte den regnerischen Abend.

Nach dem Konzert stärkten sich Band und Zuschauer bei einem Apéro. Bis weit in die Abendstunden wurde zusammen angestossen, Kontakte gepflegt und das wunderschöne Konzert erinnert. Es war ein gelungener Abend, der trotz Regen alle Besucher mit einem Lächeln nach Hause entliess.

Ein besonderer Dank geht an die Clientis Bank Aareland, die das Event finanziell unterstützt hat. Ohne den grosszügigen Zustupf wäre die Durchführung der Schlossserenade in diesem Rahmen nicht möglich gewesen.

Weitere Informationen zu Veranstaltungen und der Band Cronan finden Sie auf der Website des Schloss Wartenfels. Wir freuen uns auf die nächsten musikalischen Highlights und hoffen auf besseres Wetter beim nächsten Mal!



KULTUR- UND SPORTKOMMISSION

LOSTORFER PREISJASS

Einfacher Schieber, 4 Runden
"Obenabe - Undenufe"
Einsatz CHF 15

8. November, Dreirosenhalle Lostorf
18:00 Türöffnung - 19:00 Jassbeginn

Anmeldung bis 18.10.24 bei Kohler Rudolf
079 454 86 72 / choli88@bluwin.ch

EINE AUSZEIT FÜR DICH!

Der regelmässige Pflegeschnitt von Bäumen und Sträuchern sorgt für ein üppiges und gesundes Wachstum.

Wir beraten Sie gerne und unterstützen Sie bei der fachgerechten Umsetzung.

PETER DER GÄRTNER

Fliederweg 1
4654 Lostorf

peterdergaertner.ch
Tel: 076 817 47 74

wülser

Wülser Lostorf AG
Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 746 92 92

www.wuelser-ht.ch



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition

F. SPIELMANN GmbH

Malergeschäft

Miesernweg 7
4632 Trimbach
079 563 61 62
info@fspielmanngmbh.ch
www.fspielmanngmbh.ch

Gips Nr. 1 GmbH

Gipsergeschäft

Miesernweg 7
4632 Trimbach
062 295 06 06
info@gipserarbeit.ch
www.gipserarbeit.ch

thomy's
GENUSS CENTER

Bringt Genuss
an jedes Fest!

Catering, Mietlokale
und Fine Food Laden

Wir haben offen!

Montag-Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Fällt ein Feiertag auf den Donnerstag,
ist unser Geschäft am Mittwoch geöffnet.

thomysgenuss.ch

NEU
Grill-Sortiment von
Broil King
Great Barbecues Every Time



Getränke Gubler GmbH | Balmistrasse 22 | 4654 Lostorf

ÜBERNAHME VOM KURVEREIN UND PARTNERSUCHE

Von **Susy Segna** – Bürgerschreiberin

Übernahme vom Kurverein

Mit der Sistierung der Aktivitäten des Kurvereins wurden alle Ruhebänke im Dorf und im Wald «heimatlos». Die Einwohnergemeinde und die Bürgergemeinde beschliessen, die Betreuung der Bänke aufzuteilen. Fortan sollten die Ruhebänke im Dorf durch die Einwohnergemeinde und jene im Wald durch die Bürgergemeinde betreut und gepflegt werden.



Die Bürgergemeinde übernahm diese Aufgabe, doch fehlten ihr die personellen Kapazitäten. Der Waldarbeitsgruppe, welche aus freiwilligen Helfer besteht, konnte sie diese Daueraufgabe nicht übertragen.

Patensuche

Anlässlich der Lostorfer Gewerbeausstellung Loga im Jahre 2010 hatte der damalige Bürgergemeindepräsident Bruno Carotta die Idee, für die Ruhebänke im Wald – es waren immerhin 50 Stück – «Bänkli-Paten» zu suchen. In den 3 Tagen der Loga fanden sämtliche Ruhebänke einen Paten oder eine Patin! Die frischernannten Paten erhielten eine Urkunde mit dem Foto ihrer Bank sowie den genauen Standort. Gleichzeitig wurden ihnen folgende Aufgaben übertragen:

- die Ruhebänke hie und da besuchen
- dabei die Ruhebänke vom Laub befreien
- nach Möglichkeit / Bedarf den Abfall rund um die Ruhebänke entsorgen
- die Umgebung freischneiden
- Besonderheiten der Bürgergemeinde melden

Die Patenschaft sollte 3 Jahre dauern und mit der Einladung zum Apéro honoriert werden.



Weiterführung der Patenschaft und Apéro

Corona brachte den 3-Jahresrhythmus etwas durcheinander, doch am 15. Juni 2024 war es wieder soweit. Sämtliche Paten wurden eingeladen, auch jene, welche die Patenschaft beenden wollten. Beim Dottenbergschopf genossen die Paten nicht nur den Apéro und das schöne Wetter, sondern auch gemütliche Stunden.



www.bürgergemeinde-lostorf.ch
info@bürgergemeinde-lostorf.ch

ERSTKOMMUNIONSREISE DER KATHOLISCHEN KIRCHE REGION GÖSGEN AM 15. JUNI 24

Von **Katharina Suter** – Katechetin

«En doppelstöckige Car!» riefen die Lostorfer Erstkommunikanten begeistert am frühen Samstagmorgen, als sie den Reisebus sahen, in dem bereits die Niedergösgger, Erlinsbacher und Stüsslinger saßen – bald stiegen auch jene aus Obergösggen und Winznau zu. Etwa 65 Kinder mit ihren Katechetinnen und einigen Begleitpersonen waren gemeinsam unterwegs zum Benediktinerkloster Mariastein.

Nach kurzweiliger Fahrt sammelte man sich auf dem Platz vor der eindrucksvollen Klosterkirche. Die gewaltigen Deckengemälde im barocken Innenraum zeigten die Legende vom Hirtenknaben, der vor rund 600 Jahren beim Spielen die Felsen hinabfiel, aber auf wundersame Weise von einer Frau gerettet wurde. Sein Vater war überzeugt, dass die Retterin die Muttergottes sein musste, und stiftete in der Höhle oberhalb der Felswand eine Kapelle. Diese entwickelte sich bald zu einem Pilgerort. Viel später, im Jahre 1648, wurde darüber das Benediktinerkloster erbaut.

Der Weg zur Gnadenkapelle führte über steile Treppen und lange Gänge. Unterwegs lasen die Kinder die unzähligen kleinen Tafeln an den Wänden, auf denen in allen möglichen Sprachen Menschen für die Hilfe der Muttergottes danken. Bald

gab ein Fenster den Blick in den Abgrund und auf die steilen Felsen frei und man trat in die Höhlenkapelle ein. Hier begingen alle gemeinsam einen Wortgottesdienst mit Kommunionfeier. Später erzählte Pater Ludwig den Kindern kurz und humorvoll etwas über das Kloster und die Mönche. Er nahm sich Zeit für die Fragen der Kinder, die auch wissen wollten, wie Mönche eigentlich Geld verdienen.

Picknick gab es nach kurzer Fahrt im Zoo Basel, wo ein frecher Kranich sein Mittagessen aus einem Entennest stahl, und ihm seine fressgierigen Artgenossen das Küken beinahe wieder abjagten. Nach Elefanten, Spielplatz und Glacé (ja, es war Glacé-Wetter!), Reptilien und Fischen, ging es dann schon wieder heimwärts. Es war ein ereignisreicher Tag! Auf dem Rückweg notierte Rhea, was Ronja resümierte: «Ronja hat es in der Kirche sehr gefallen, vor allem die Zeichnungen. Ronja gefiel der Gottesdienst: sehr spannend und schön. Im Zoo fand sie es perfekt. Sie fand das Nilpferd sehr spannend und gefährlich.» Und: «Elisabeth gefiel es im Car!»



BIS BALD IM WALD!

Von **Stefan Wagner** – reformierter Pfarrer

Liebe Gemeinde

«Weisst du, Stefan, ich bin sehr gerne in der Natur. Ich habe da das Gefühl, Gott nahe zu sein, besonders im Wald.» Wahrscheinlich geht es nicht nur meinem Gesprächspartner so, dass Gott in der Natur erlebt wird. Vielleicht ganz besonders im Wald. Vielleicht, weil es im Wald besonders grün, die Schöpfung besonders vielfältig ist? Der Wald ist für uns, neben der wirtschaftlichen Nutzung, vor allem Erholungsraum. Immer wieder verbringen wir unsere Freizeit im Wald. Wir empfinden den Wald als beruhigend, wir können unsere Batterien aufladen, neue Kraft schöpfen. Wir sind umgeben von Natur, von Gottes Schöpfung.

Das Gefühl umgeben zu sein von den Geschenken der Natur, der kühlen, sauberen Luft, dem Gezitscher der Vögel, dem Lichtspiel in den Blättern, der Anmut der Bäume und der Vielfalt der Pflanzen. Wir können zur Ruhe kommen, die Stille des Waldes geniessen, uns an den verschiedenen Pflanzen freuen, das Spiel von Schatten und Licht beobachten, den Vögeln zuhören. In uns selbst hinein hören, klingen lassen, was uns beschäftigt, Ruhe finden lassen, was uns umtreibt. Dem Moment besondere Aufmerksamkeit schenken und die Geborgenheit des Waldes geniessen. Vielleicht klingt der Wald in uns nach, wenn wir uns wieder aufmachen, vielleicht bleibt dieses Gefühl in uns wach. Vielleicht singt es in uns, vielleicht bildet sich das Gefühl der Dankbarkeit. Und vielleicht will dieses Gefühl der Dankbarkeit hinaus.

Die Liste unserer vielfältigen Veranstaltungen findet ihr auf unserer Webseite: <https://www.ref-niederamt.ch/pfarramt/nord/> bei den Veranstaltungen oder mit dem QR-Code



«Ich sage meistens ganz leise dieses lustige kleine Gebet, dass ich aus Kindertagen noch kenne:
Wer hat die Natur gemacht,
das Wasser und den Wald erdacht?
Wer hat den Berg so hoch gebaut,
die Äpfel und das Korn uns anvertraut?
Wer schuf die Tiere gross und klein,
die vielen bunten Blümelein?
Wer schenkte mir mein Leben?
Das warst Du, Gott, mit deinem Segen.
Amen.»



DIE SCHULE LOSTORF ÜBERZEUGT!

Von **Einwohnergemeinde Lostorf** – Kommunale Aufsichtsbehörde

Wir freuen uns, über die Ergebnisse der externen Evaluation der Schule Lostorf (Kindergarten und Primarschule) berichten zu können. Sie fand am 3. und 4. April 2024 statt. Lehrpersonen und kommunale Aufsichtsbehörde konnten inzwischen über die Ergebnisse informiert werden:

Evaluert wurden bei Eltern, Schülerinnen, Schülern und Lehrpersonen die allgemeine Schulqualität, Auffälligkeiten aktueller Schulprofilelemente, Schul- und Unterrichtsklima, Arbeitsklima, Elternzufriedenheit, Führung der Schule und das Selbstwahlthema «Umgang mit Vielfalt» sowie «Gestaltung des Zusammenlebens und Förderung einer sozialen Gemeinschaft».

Die Externe Schulevaluation (ESE) attestiert der Schule Lostorf weit mehr als ihre Funktionsfähigkeit: Alle Ampeln stehen auf grün!

Die kommunale Aufsichtsbehörde stellt fest, dass die Schule Lostorf die an sie gestellten Anforderungen in den kantonal definierten Qualitätsthemen («Ampelbereiche») sehr gut erfüllt. Die Ampeln stehen alle auf grün. Das Evaluationsteam hat die Schule Lostorf als gut funktionierende Schule angetroffen und die Schulleitung und Lehrpersonen als sehr engagiert erlebt. Die Schule pflegt eine gute und regelmässige Kommunikation mit der kommunalen Aufsichtsbehörde. Die Schule ist der Gemeinde ein wichtiges Anliegen.

Die Zusammenarbeit der Lehrpersonen zeigt sich in einem starken Zusammenhalt innerhalb der Stufen. Die unterstützende Zusammenarbeit innerhalb der verschiedenen Stufen ermöglicht einen gewinnbringenden Austausch. Lehrpersonen sind grundsätzlich offen und nehmen neue Ideen und Vorschläge interessiert auf. Diese Offenheit fördert eine kontinuierliche Weiterentwicklung von Schule und Unterricht. Lehrpersonen praktizieren vielfältige Formen der Kontaktpflege mit den Eltern, sei es an Elternabenden für die Klassen, Schulanlässen, Elternbesuchstagen oder bei Bedarf individuellen Gesprächen. Eltern gaben an, diese Kontakte zu den Lehrpersonen und zur Schulleitung als offen und respektvoll zu empfinden.

Weiter zeigt sich, dass der Schulleiter eine breite Akzeptanz genießt, sowohl innerhalb der kommunalen Aufsichtsbehörde als auch im Kollegium und seitens der Eltern. Mit grossem Engagement kümmert er sich um das Gemeinwohl der Schule und übernimmt zusätzliche Aufgaben. Der Schulleiter ist offen für neue Ideen und unterstützt die Lehrpersonen bei deren Umsetzung. Der Schule gelingt es, auf verschiedenen Ebenen alle Beteiligten einzubeziehen.

Bei Lehrpersonen und Eltern ist eine hohe Zufriedenheit feststellbar. Auch Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl an der Schule und im Unterricht. Der ESE-Bericht der Schule Lostorf zeigt ein ausgezeichnetes allgemeines Profil. Die Schule vermag durch hohe Wertschätzung aller Beteiligten zu überzeugen. Die Schülerinnen und Schüler werden effizient geschult, umfassend betreut und ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert. Es ist eine sehr gute, positive Grundeinstellung aller Beteiligten zur Schule wahrnehmbar.

Wir freuen uns über die guten Ergebnisse und sehen die Entwicklungshinweise des Volksschulamts als Chance, verstehen es als unsere Aufgabe, unsere Schule auch künftig stetig weiterzuentwickeln. Ein herzliches Dankeschön an die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie Lehrpersonen, die mit ihrer Beteiligung an der Evaluation eine umfassende Rückmeldung möglich gemacht haben.



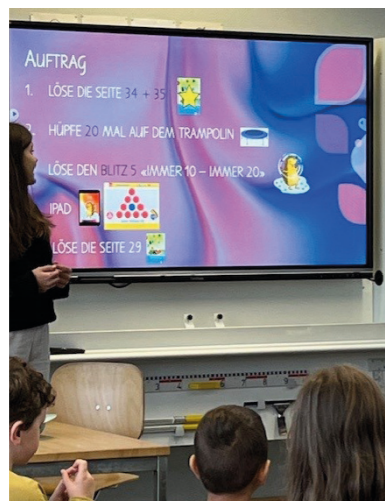
DIE ICT-INFRASTRUKTUR DER SCHULE LOSTORF WIRD VORBILDLICH AUSGEBAUT!

Von **Pierino Menna** – Schulleiter der Schule Lostorf

Die ICT-Infrastruktur der Schule Lostorf soll einheitlich gestaltet werden. Damit wird der Einsatz für alle Nutzer*innen vereinfacht und die technischen Supportleistungen können auf einem Minimum gehalten werden. Es ist Ziel der Schule Lostorf, die zur Verfügung stehenden finanziellen Mittel so für die ICT-Infrastruktur einzusetzen, dass alle Nutzer*innen, also Schulleitung, Lehrpersonen, Schüler*innen und weitere schulische Personen, diese optimal bei der Erfüllung ihrer Arbeiten und beim Lernen unterstützen.

Die angeschafften iPads inkl. Apps, die Schüler*innenclients und die Lehrpersonenclients ermöglichen es der Schule Lostorf, einen modernen und zeitgerechten Unterricht zu gestalten. Der kompetente und verantwortungsvolle Umgang mit Medien und ICT ist eine neue Kulturtechnik und gehört zu einer ganzheitlichen Bildung. Die Basis zum Erlangen dieser Kompetenzen bildet der heute gültige «Lehrplan 21» mit dem Fachbereich «Informatische Bildung». Medien und ICT werden im Unterricht in situations- und altersgerechter Weise als didaktische Mittel eingesetzt, insbesondere für den individualisierten und den kooperativen Unterricht.

Seit Herbst 2022 sind die neuen Laptops für die Lehrpersonen in Betrieb und werden rege benutzt. Das IT-Konzept wird weiter umgesetzt. Seit Herbst 2023 sind auch das Schulhaus 1995 und 2004 mit interaktiven Wandtafeln ausgestattet. Alle Lehrpersonen verfügen in ihren Schulzimmern über modernste Technik für den Unterricht. Nach den Herbstferien 2023 fand zu den interaktiven Wandtafeln mit der Firma Hunziker eine Einführung statt. In den Unterrichtsbesuchen konnte ich



feststellen, dass die interaktiven Wandtafeln im Unterricht einen wichtigen Bestandteil bilden und die Schüler*innen keine Berührungsängste mit der digitalen Stoffvermittlung haben. Das IT-Konzept wird an der Schule Lostorf weiter umgesetzt. Mit der Neubeschaffung weiterer iPads gemäss ICT-Konzept (damit die Unterstufe ein 1:2 hat und der KG ein 1:4) hat sich herausgestellt, dass die Unterstufe im täglichen Unterricht mehr von iPads profitiert als von Laptops.

Das Sprachenzimmer konnte im Schulhaus 2004 mit 24 neuen Laptops eingerichtet werden. Weitere Neubeschaffungen von 20 Lehrpersonenclients für ein 1:1 (gemäss ICT-Konzept) bei den Lehrpersonen hat stattgefunden. In der heutigen Zeit ist mobiles Arbeiten Pflicht. Die Lehrpersonen können so in jedem Schulzimmer ihren eigenen Laptop mitnehmen und an den entsprechenden Arbeitsplätzen mit Dockingstation unabhängig arbeiten. Zudem können die Laptops auch an Sitzungen verwendet werden oder bei der Vorbereitung zu Hause.

Die Schule Lostorf bedankt sich bei der kommunalen Aufsichtsbehörde und der Bevölkerung für die grosszügige Bereitstellung der finanziellen Mittel zur Realisierung der ICT-Projekte. Es ist für die Schule Lostorf ein Beweis mehr, dass die Bildung in Lostorf einen hohen Stellenwert hat. Herzlichen Dank.



NEUE WEBSITE DER SCHULE LOSTORF

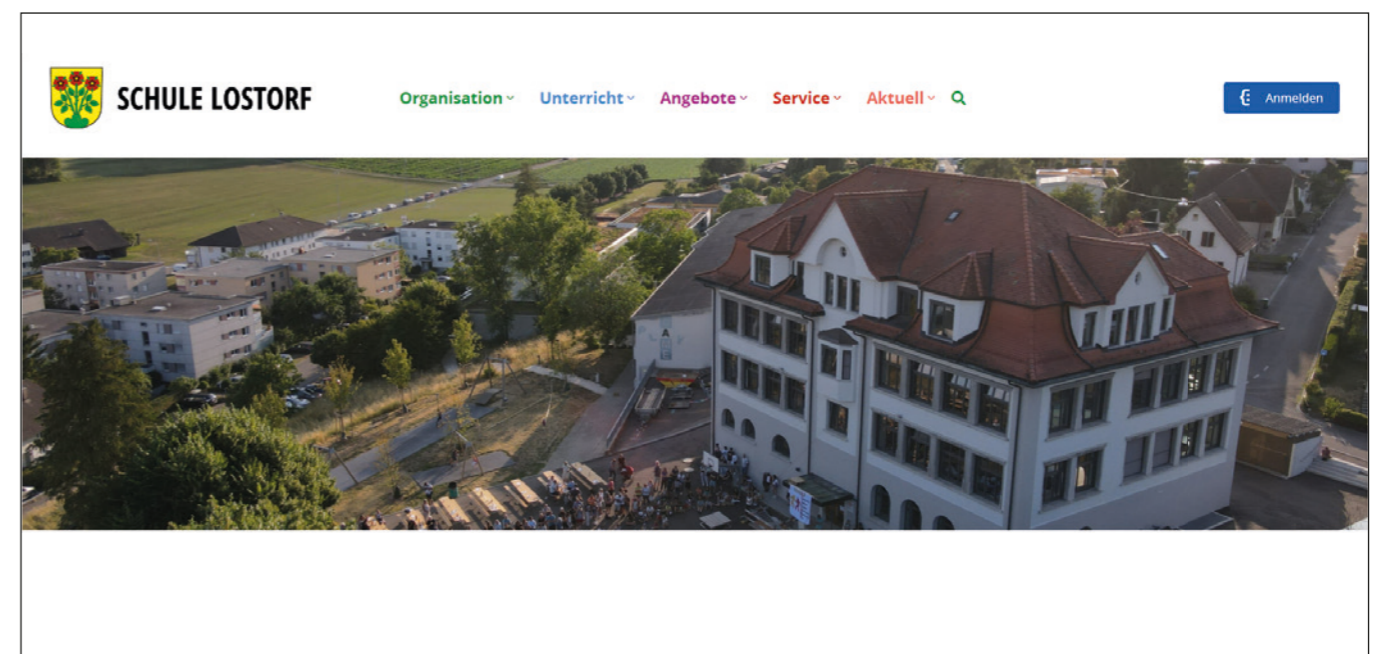
Von **ICT-Team** – Schule Lostorf

Die Primarschule Lostorf präsentiert sich seit kurzem in einem neuen Gewand! Die Homepage der Schule wurde in Zusammenarbeit mit der Firma «escola» überarbeitet und kommt nun in einem frischen Design daher.

Ein besonderes Augenmerk wurde daraufgelegt, dass die neue Webseite auch für mobile Endgeräte optimiert ist. In der heutigen Zeit, in der mobile Geräte einen Grossteil des Internetverkehrs ausmachen, ist es wichtig, dass die Website auch auf Smartphones und Tablets optimal zu bedienen ist.

Die neue Homepage bietet Eltern, Schüler*innen und Interessierten einen umfassenden Überblick über das Schulleben. Von aktuellen Neuigkeiten über Veranstaltungen bis hin zu verschiedenen schulischen Angeboten – hier findet man alles, was man über die Primarschule Lostorf wissen muss.

Wir laden herzlich dazu ein, die neue Webseite www.schule-lostorf.ch zu besuchen und sich über die Primarschule Lostorf zu informieren. Wir freuen uns, Sie dort begrüssen zu dürfen.



FUSSBALLTURNIER 2024

Von Klasse 3b – Schule Lostorf

Das Fussballturnier wurde am 29. Mai durchgeführt. Leider hatte es geregnet, aber die Stimmung war immer noch gut. Es waren etwa 130 Leute auf dem Sportplatz. Neben Fussballspielen gab es auch verschiedene Essensangebote. Die 6. Klasse wurde Turniersieger! Nur gegen das Lehrerteam haben sie 2:3 verloren. Bei der Kategorie 1. und 2. Klassen hat die 2b gewonnen und bei der 3. und 4. Klassen die 4b.



Macht's gut



liebe 6. Klässler

SOMMERLAGER IN OBERGESTELN

Von Klassen 6a und 6b – Schule Lostorf

Montag

Am Montag sind wir mit dem Car losgefahren und man merkte, dass sich alle freuten. Unterwegs gingen wir ein Wasserkraftwerk in Guttannen anschauen – das war cool. Endlich beim Lagerhaus angekommen, gingen wir gleich essen, weil alle sehr hungrig waren. Mmmm das Essen war sehr fein. Es gab Käseküchlein. Nach dem Essen konnten wir auch endlich die Zimmer einräumen. Am Nachmittag machten wir einen Orientierungslauf und lernten so Obergesteln kennen. Zum Abendessen grillierten wir.

[von Annina Kollbrunner]



Dienstag

Am Dienstag wurden wir schon früh geweckt, denn es ging zum grössten Gletscher im Alpenraum, dem Aletschgletscher. Zuerst fuhren wir mit der Gondel auf das Eggishorn. Es war einfach unglaublich wie gross der Gletscher war. Im Anschluss wanderten wir zur Riederalp und fuhren dann wieder mit dem Zug zurück ins Lagerhaus.

[von Matheo Nachtigall]



Mittwoch

An diesem Tag sind wir mit den Inline-Skates nach Geschinen gefahren, in dem wir Schüler auch eine Führung vorbereitet haben. Danach sind wir noch etwa 5 Minuten zu einem Badesee gelaufen. Das Wasser dort war eiskalt. Es waren nur etwa 7 von 38 Leuten richtig drin. Wir alle waren an diesem Tag sehr glücklich. Als Abendprogramm haben wir den Match Schweiz gegen Schottland gesehen. Dieser Tag war sehr schön.

[von Marla Schürch]



Freitag

Am Freitagmorgen ging es darum, alles wieder zu packen. Als alle fertig waren, luden wir das Gepäck in den Car. Da der Furkapass noch immer geschlossen war, fuhren wir wieder über den Grimspass zurück. Wir machten noch einen Zwischenhalt bei der Aareschlucht und durften sogar durchlaufen. Nach kurzer Zeit waren wir schon wieder zurück in Lostorf. Alle waren erschöpft, aber glücklich.

[von Cedric Stooss]



Donnerstag

Am Morgen sind wir nach Oberwald und haben von dort aus eine Rundwanderung gemacht. Unterwegs kamen wir auch bei einem Skimuseum vorbei. Danach hatten wir Mittagsessen auf einem Spielplatz. Als wir nach Hause gekommen sind, haben wir Spiele gespielt. Und am Abend hatten wir Disco. Dort haben wir ein paar Spiele gespielt, Musik gehört und getanzt.

[von Yaroslava Oleinichenko]

BIODIVERSITÄT ZUM SCHULSCHLUSS

Von **Patricia Flückiger** – AG Öffentlichkeitsarbeit

«Biodiversität» wurde im Schuljahr 2023/2024 von der Schule Lostorf zum Jahresthema bestimmt. Dazu realisierte jede Klasse im Verlaufe des Schuljahres ein Projekt zu einem ausgewählten Bereich der Biodiversität. Die Projektideen waren so vielfältig wie das Thema selbst: Sie reichten von einer Lesebank über Wildblumen und einheimische Pflanzen bis zu Beobachtungen von Vögeln und anderen Tieren. Die Endprodukte und teilweise die Prozesse der Projekte wurden an der Schulschlussfeier vom 4. Juli 2024 an verschiedenen Stationen vorgestellt. Die Besucherinnen und Besucher genossen den Stationenweg mit seinen zahlreichen, bunten Beiträgen und erhielten interessante Informationen über die vorgestellten Themen. Die Projekte der einzelnen Klassen / Stufen werden hier kurz vorgestellt:

Kindergärten Kirchmatt: Mit Hilfe der wunderschönen Geschichte «L'inverno dell' uccellino» von Kate Banks und Suzie Mason haben wir gelernt, dass für die Vögel der Winter eine sehr schwierige Zeit sein kann. Deshalb beschlossen wir, ihnen mit einer Futterstation zu helfen. Diese war gleichzeitig auch ein schönes Weihnachtsgeschenk. Voller Stolz durften die Kinder es nach Hause nehmen und sich am regen Besuch der Gartenvögel erfreuen.



Die **Klasse 1a** startete gemeinsam mit dem **Kindergarten Dreirosen 1** eine kreative Aktion, um den Weiher zu verschönern. Die Kinder haben verschiedene Maltechniken verwendet, um bunte Steine zu gestalten und diese um den Weiher herum angeordnet. Zusätzlich hat die Klasse 1a im Rahmen des Projekts mit iPads und einer Pflanzenbestimmungs-App die Pflanzenwelt rund um das Schulhaus erforscht und im Werkunterricht individuelle Pflanzen-Schilder gestaltet.



Die Kinder der **Klasse 1b** haben sich während 10 Wochen mit dem Wachstum von Wildblumen beschäftigt. Zuerst haben sie die frisch gelockerte Erde in der Nähe des Schulgartens benetzt und Wildblumensamen gesät. Anschliessend beobachteten sie jede Woche das Wachstum der Pflanzen in diesem Bereich. Gegen Ende des Projekts versuchten sie, die wachsenden Pflanzen zu bestimmen. Zum gesamten Wachstumsprozess haben die Schülerinnen und Schüler in Dreiergruppen ein eBook erstellt, in dem sie ihre Beobachtungen festhielten. Im Werkunterricht stellten die Lernenden Papiersamenherzen her, die an Besucherinnen und Besucher des Schulschlussfestes verschenkt wurden.



Lesebank der **Klasse 2a:** Um den Teich gibt es nun 2 Lesebänke. Die Klasse 2a hatte dafür Steine, Holzscheite, Äste und Tanzapfen gesammelt und damit die Gitter der Lesebänke gefüllt. Als Sitzgelegenheit wurden über dem Gitter massive Holzbretter montiert und mit einer Wetterschutzfarbe überzogen. Das Gitterfundament der Lesebänke ist ein Lebensraum für viele Tiere wie Schmetterlinge, Eidechsen, Mäuse und Blindschleichen. Darüber können sich die Menschen verweilen und lesen.



An einem stufenübergreifenden Projektmorgen hat die **Klasse 2b**, gemeinsam mit der **Kindergartenklasse** von Frau Zimmermann und Frau La Cola, Wiesenblumen-Samenbomben hergestellt. Dazu wurde beste Erde aus dem «Wormup»-Kompost des Kindergartens verwendet. Die fertigen Samenbomben wurden am Schulschlussfest den zahlreichen Besuchern verteilt. Dies ganz nach dem Motto: Biodiversität – jeder Quadratmeter zählt! Die **Klassen 3a und 3b** haben sich gemeinsam für die Bienen eingesetzt. «Nur was man kennt, kann man schützen» war ihr Motto. So haben die Kinder viele nützliche Infos über die Bienen erfahren und das Gelernte mit Spielen und Plakaten gefestigt. Das Endprodukt sind die renovierten Bienenhotels beim Schulweiher, welche den heimischen Bienenarten ein neues, sicheres Zuhause bietet.

Die **Klasse 4a** der Primarschule Lostorf drehte eine Dokumentation über die Biodiversitäts-Abschlussprojekte der Schule: «Unsere Aufgabe war es, die verschiedenen Projekte der anderen Klassen zu filmen und daraus einen Kurzfilm zu schneiden. Während der Vorbereitung haben wir gelernt, wie man mit dem Handy gute Videos dreht. Der Trick dahinter ist, das Handy möglichst ruhig zu halten. Für die Studiokulisse haben wir Papier auf einen grossen Holzrahmen geklebt, dann mit dem Helllichtprojektor ein Bild auf das Papier projiziert und es mit Bleistift festgehalten. Zum Schluss wurde die Kulisse noch farbig ausgemalt – dann konnten wir loslegen.

Für die Anmoderation der einzelnen Beiträge, musste ein Ringlicht aufgestellt werden, an dem ein Handy befestigt wurde. Um beim Moderieren professionell zu wirken, musste man natürlich lächeln und in die Kamera schauen. Wir bauten ein paar Witze ein, um den Film aufzulockern. Mit ein paar Tricks beim Schneiden wirkte unser knapp halbstündiges Video schlussendlich wie eine richtige TV-Dokumentation.

Den Film konnte man am Schulschluss in der Aula sehen.»
(von Juri und Janosch)



Die **Klasse 5a** hat dieses Jahresthema gleich in vier Teilthemen näher behandelt. Zuerst interessierte uns die Neugestaltung des Bachverlaufs im Dorf. Dort entdeckten wir wichtige Schritte für die Belebung der naturnahen Gewässer. Danach arbeiteten wir bei der Teichneugestaltung mit. Gleichzeitig arbeiteten wir im naturnahen Schulgarten mit und beobachteten unsere Blumenwiese, die wir mehr als ein Jahr schützten, damit die Natur einfach freien Lauf hatte. Nun planen wir die nächsten nötigen Pflegeschritte.

«**Biodiversität in der Luft**»: Gemeinsam setzten sich die **Klassen 5b und 6b** mit der Vogelvielfalt auf dem Schulareal auseinander. Nach dem Kennenlernen der unterschiedlichen Vogelarten und deren Bedürfnisse wurden diese auf dem ganzen Schulareal gezählt und ihr Verhalten beobachtet. Aufgrund der Ergebnisse pflanzten die Kinder dann einheimische Sträucher und Blumen rund um das neu gestaltete Biotop an, welche die Vogeldiversität um uns herum noch weiter fördern sollen.

Wandgemälde: Zusammen mit dem ehemaligen Schriftensmaler Stuart Roberts – genannt Robo – gestaltete die **Klasse 6b** zudem noch ein Wandgemälde zum Thema «Biodiversität». Die Kinder wurden dabei von der Ideenfindung über das Fotografieren von geeigneten Pflanzen und Tieren bis zu den künstlerischen Arbeiten an der Wand miteinbezogen. Die Freude am Endprodukt ist bei allen Beteiligten sehr gross!

Für das Biodiversitätsprojekt der **Klasse 6a** konnten die Kinder auf dem frisch sanierten Kugelfang des Schiessstandes Giesshübel eine neue Hecke anpflanzen. Dabei wurden 16 verschiedene Sträucherarten und insgesamt etwa 200 Setzlinge gepflanzt.

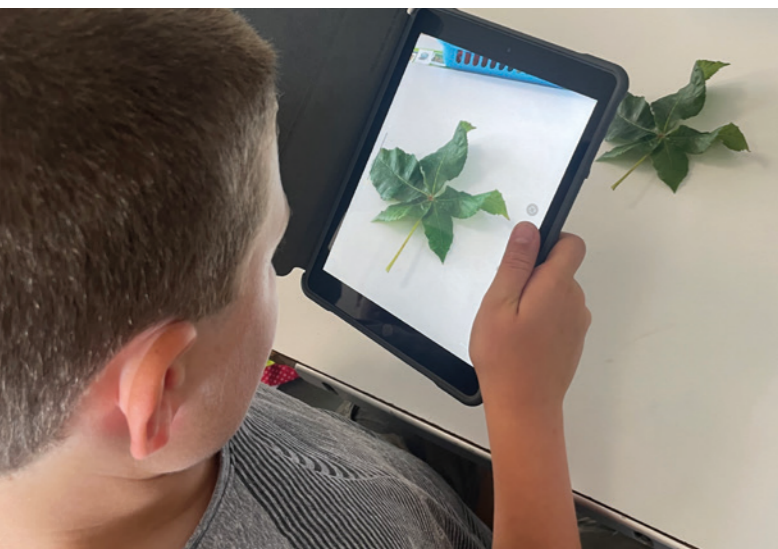
Gänsehautnachricht der Kindergartenkinder: Nach der Besichtigung der vielfältigen Projekte genossen die Besucherinnen und Besucher des diesjährigen Schulschlussfestes eine entzückende Aufführung der Kindergartenkinder. Mit Stolz führten sie ihre Show den noch stolzeren Eltern und weiteren BesucherInnen vor. Das begeisterte Publikum sang beim Refrain sogar mit. Mit dem Gänsehaut-Song: «Hebed Sorg!» wurden bestimmt manche Besucherinnen und Besucher wachgerüttelt und zum Nachdenken angeregt. Anschliessend wurde auch die Festwirtschaft eröffnet. Man konnte sich mit verschiedenen Würsten vom Grill, mit Kaffee und Kuchen und weiteren Getränken verpflegen.



Die Krönung der Feier bildete der traditionelle **Abschlussanz der Sechstklässlerinnen und Sechstklässler**, welche ihre tollen Moves zum Song «Overdrive» unter der Leitung von Anna Gigon eingeübt hatten. Unter tosendem Beifall führten die stolzen PrimarschulabgängerInnen den Tanz ein zweites Mal vor und glänzten bei ihrem Abschluss.

Das Fest fand mit Zusammensein und der Festwirtschaft ein gemütliches Ende. Ein weiteres erfolgreiches Schulschlussfest ging in die Geschichte ein.

Wir danken allen Beteiligten für ihr Engagement und ihre Mithilfe.



Der Asthaufen ist ein beliebtes Zuhause für Kleintiere wie z.B. Spitzmäuse, kleine Käfer, Spinnen, usw. Einen solchen hat die **Klasse 4a** gebaut. In der Nähe des Steinbruchs haben sie Äste gesucht, die asthaufentauglich sind. Unter dem Asthaufen haben sie ein selbst gebautes Igelhaus verbaut. Ob die ersten Tiere schon eingezogen sind, wissen wir nicht. [von Constantin und Vincent]

Wir von der **Klasse 4b** haben eine Landschaftsgärtnerin zu Hilfe genommen, die uns die Namen der Bäume und Sträucher gesagt hat. Anschliessend hat sich jedes Kind eine Pflanze ausgesucht und dazu einen Steckbrief auf dem Laptop ausgefüllt. Den passenden Steckbrief kann man sehen, wenn der QR-Code bei dem Baum oder Strauch gescannt wird. [von Claudia A.]



GEMEINSAM MUSIZIEREN

Von **Cyrill Wangart** – Leiter Musikschule

Das vergangene Schuljahr stand ganz im Zeichen des gemeinsamen Musizierens. Unter dem Motto «Ein Instrument zu spielen macht Spass, zusammen aber noch viel mehr» wurde zu Beginn des Schuljahres in der Musikschule eine Umfrage durchgeführt, die auf sehr viel Resonanz gestossen ist. Daraus haben sich 7 Schülerbands und ein Ensemble formiert, die über das Schuljahr verteilt in regelmässigen Proben ein kleines Repertoire erarbeitet haben. Daneben wurde auch im normalen Instrumentalunterricht zu zweit oder in Gruppen ab und zu zusammen gespielt, so gut sich dies aufgrund der Stundenpläne und der unterschiedlichen Niveaus bewerkstelligen liess.

Bei verschiedenen Konzerten hatten die diversen Formationen auch Gelegenheit, live aufzutreten. So fand am Mittwoch, 3. April, das Konzert «Radio Lostorf» unter der Leitung von Rahel Schmid in der Dreirosenhalle statt. Rund um das Thema Radio

wurden hier in kleineren und grösseren Gruppen, zuweilen auch Solo, passende Lieder zum Wetter, zu Sportanlässen, zur Verkehrslage, usw., in einem unterhaltsamen Rahmen präsentiert. Dass man auch mit Schlagzeug zu zweit spielen kann hat Samuel Jäggi mit seinen Schülerinnen und Schülern beim Schlagzeugkonzert vom 15. Mai in der Aula gezeigt. Für einmal keine Harmonien, sondern Rhythmus pur.

Am 15. Juni fand das Open-Air auf dem Pausenplatz bei besten Wetterverhältnissen statt. Gleich sechs Schülerbands, unter der Leitung von Cyrill Wangart, haben bei diesem Anlass ihr Repertoire präsentiert, welches überwiegend von Rock- und Popmusik geprägt war. Auch Kinder- und Jugendchor, sowie eigens für das Open-Air zusammengestellte kleinere und grössere Formationen, hatten hier – nebst einigen Solodarbietungen – ihren grossen Auftritt. Die Offene Jugendarbeit Lostorf / Ober-



gösgen (OJALO) hat für den Betrieb des Dessertbuffets gesorgt, bei dem auch die vielen selbstgebackenen Leckereien der Eltern verkauft wurden.

Am 19. Juni gab es in der Aula einen Auftritt mit Violine und Klavier, bei dem Schülerinnen und Schüler von Thomas Gröli und Beat Escher vorspielten. Dass nicht nur Kinder miteinander musizieren können, sondern auch Eltern mit ihren Kindern, wurde hier ebenfalls live demonstriert. Das Ensemble von Beat Escher kam ebenfalls zu seinem ersten Auftritt.

Das Junior Gitarrenorchester von Paolo Beghini machte den Abschluss der Konzertreihe und spielte am 27. Juni in der Aula. Unter dem Motto «When Beethoven KISSes the Guitar» wurden bekannte Lieder wie «Freude schöner Götterfunke» und «I Was Made For Loving You» von KISS im Ensemble gespielt. Die Lieder wurden im Laufe des Jahres im Einzelunterricht erarbeitet und vor dem Konzert in zwei Proben gemeinsam eingeübt.

- 1 Radio Lostorf
- 2 Junior Gitarrenorchester
- 3 Schülerband am Open-Air
- 4 Schlagzeugduo
- 5 Auch Eltern spielten mit ihren Kindern

WO GESCHICHTE FLIESST – LOSTORF IM WANDEL

Von Raphaela Glättli-Gysi - Präsidentin Verein Dorfmuseum

Was macht ein Vorstand eines Dorfmuseums, wenn es darum geht, Informationen zu erhalten übers Dorf einst und jetzt? Insbesondere wenn alle nicht von «da» sind oder wie die Bürgerin im Vorstand 30 Jahre lang im Welschland lebte? Einiges fanden wir im Lostorfer Buch, einiges konnten wir früheren Ausstellungen entnehmen, fanden wir bei Archiv- und Zeitungsrecherchen. Wir hatten eine immer länger werdende Liste von «Alteingesessenen», die wir befragen sollten. Nun hiess es, Hemmschwellen überwinden und ab ins kalte (Dorfbach-) Wasser. Meine Kollegin und ich trauten uns für das Thema Restaurants ins Säli des «Rössli». Das sprach sich vorne im Restaurant schnell rum, der eine oder andere wurde angerufen, er solle doch auch noch kommen. Wir kopierten Fotos, fragten nach Anekdoten und Zusammenhängen. Wir kamen aus dem Mitschreiben kaum heraus.

Wir waren überrascht wieviel Material und Informationen in kürzester Zeit über unser Bachdorf zusammenkamen. Ohne die grosse Unterstützung und Mithilfe der «alten Lostorfer und Lostorferinnen» hätten wir keine so lebendige, vielfältige Ausstellung realisieren können. Ein herzliches Dankeschön! Durch die Kaffee-Gespräche im Rössli

kam auch die Gesprächsrunde «Weisch no?» anlässlich der Vernissage zustande. Grosser Dank gebührt auch den begleiteten Personen der Buechehof-Hauswirtschaft, welche über 500 Wimpel für unsere Wimpelleinen über den Bach zugeschnitten haben, der Spielgruppe Latzhose, welche auch Wimpel verzierte sowie den zahlreichen Kindern, welche in den Sommerferien die in der Raiffeisenbank aufgelegten Wimpel bemalten und wieder zurückbrachten. Für kleine und grosse Kinder gibt es in der Ausstellung und in den Workshops viel zu erleben und zu sehen. Schreibt eure eigene Postkarte, lernt Papier schöpfen oder steht vor oder hinter der Chrämerlilade-Theke, um nur ein paar Attraktionen zu nennen. Tauchen Sie ein in das Oberdorf von damals, vergleichen Sie mit heute. Dank des grossen Wandbildes, welches uns die Raiffeisenbank Mittelgösgen-Staffelegg finanziert hat, stehen Sie mitten im Konsum. Alte und neue Fotos, alte Postkarten, aufgezeichnete Gespräche mit Einheimischen durch Schulklassen, die Entwicklung der Post, die zahlreichen Beizen und Einkaufsmöglichkeiten bis über die «Schmittenbrücke» hinaus und vieles mehr, werden im Dorfmuseum gezeigt. Kurz: Spannende (Zeit-) Geschichten, Menschen und Anekdoten dem Bach entlang.



Programm und Informationen



25. August Vernissage	9.30 - 12.00 10.30	Papierschöpfen & Papier marmorieren Stammtischgespräch: Weisch no...? mit anschliessendem Apéro
01. September	9.30 - 12.00	Papierschöpfen & bedrucken
08. September	9.30 - 12.00	Papierschöpfen & bedrucken
15. September	9.30 - 12.00	Papierschöpfen & bedrucken
22. September	9.30 - 12.00	Papierschöpfen & bedrucken
29. September	Herbstferien	das Museum bleibt geschlossen!
13. Oktober	9.30 - 12.00	Druide Kevin - Wasser – Das Allheilmittel?
20. Oktober	9.30 - 12.00	Workshop mit Lucio Zanello
27. Oktober Finissage		

Highlights

- Wimpelwerkstatt** - lasst uns den Dorfbach schmücken - bemale einen Wimpel
- Poststation** mit Postbriefkasten - Schreibe eine Karte z.B. an deine Grosseltern
- Workshops** - stelle dein eigenes Papier her, erfahre neues über altes Wissen, werde kreativ mit Lucio Zanello.

Öffnungszeiten: Jeden Sonntag 9.30 - 12.30 (ausser 2-mal in den Herbstferien)
Eintritt kostenlos, kleine Spenden für das Dorfmuseum sind gerne willkommen.
Workshop Fr. 5.00 pro Person, Fr. 10.00 pro Familie, Postkarten mit Porto Fr. 2.00



Dorfmuseum - Hauptstrasse 49 - 4654 Lostorf

www.dorfmuseum-lostorf.ch



Wo Geschichte fliesst – Lostorf im Wandel

DER TURNVEREIN STV LOSTORF AM SOLOTHURNER KANTONAL-TURNFEST IM BUECHIBERG

Dorfvereine

Von **STV**

Mitte Juni starteten 31 Knaben und Mädchen zu ihrem 3-teiligen Vereinswettkampf Jugend am Kantonturnfest in Lüterkofen. Bei optimalen Wetterverhältnisse starteten alle zum erste Wettkampfteil. Das war der Hindernislauf. Der zweite Wettkampfteil war die Pendelstafette 60 m und der Spielparcours Unihockey. Ballwurf und der Spieltest Allround waren dann der dritte und letzte Wettkampfteil. Alle Jungs und Mädels hatten riesig Spass. Wettkampfluft zu schnuppern und den Teamgeist zu fördern war das Ziel. Das haben wir sicher mit dieser Teilnahme erreicht. Eine Woche später, am Samstag, 22. Juni, starteten die Turner*innen und die Senioren*innen zu ihrem Wettkampf in Lüterkofen. Leider war das Wetter alles andere als gut. Die Regenkleider waren den ganzen Tag durch unsere Begleiter. Aber das hat uns nicht abgehalten, nach der langen Trainings-Vorbereitungszeit, alles zu geben! 20 Turnerinnen und Turner absolvierten ihren 3-teiligen Vereinswettkampf in der 4. Stärkeklasse.

Wettkampfteil 1; Pendelstafette 80m und Schleuderball

Die Wiese, auf welcher der Lauf stattfand, war vom Regen schon recht geprägt, in der Mitte der Bahn mussten wir durch Pfützen sprinten. Beim Schleuderball waren die Bälle sicher schon 2 kg statt 1,5 kg schwer, da sie sich mit Regenwasser vollgesogen haben.

Wettkampfteil 2; Fachtest Unihockey und Kugelstossen

Der Unihockeyball rollte auf der nassen Anlage mehr schlecht als recht und beim Kugelstossen musste man die Kugel regelrecht nach jedem Stoss aus der Wiese ausgraben.

Wettkampfteil 3; Fachtest Allround und Wurfkörper 500 gr

Bevor wir mit dem letzten Wettkampfteil starteten, regnete es nochmals wie aus Kübeln. Dieser Regen gab jeder Anlage den Rest. Jetzt war alles nur noch Schlamm und Dreck, der mindestens bis oberkant Turnschuhe reichte. Aber da mussten wir durch und absolvierten diesen Fachtest so gut es ging. Da half nur noch, Mundwinkel hochziehen und das Beste geben. Auch beim Wurf lief es nicht besser, alles war nass und glitschig, abtrocknen nützte nicht mehr, der Wurfkörper verliess die Hand, wann er wollte.

Premiere... die acht Senioren*innen starteten zum ersten Mal an einem Fit & Fun-Wettkampf 55+. Das ist ein 3-teiliger Vereinswettkampf mit sechs verschiedenen Aufgaben à 2 Minuten.



Wettkampfteil 1; Fussball-Stafettenstab und Brett-Ball

Der Fussball rollte nicht mehr so schön, so wie wir das von den vielen Trainings her gewohnt waren. Und beim Brettball war der Basketball auf dem nassen Brett sehr schnell unterwegs, so dass wir bei den ersten Fängen ein bisschen überrascht wurden.

Wettkampfteil 2; Unihockey im Team und 8er-Ball

Der Unihockeyparcours war zum Glück auf einem Teerplatz, so wie wir es gewohnt waren. Beim 8er-Ball ja nicht den Rugby- und Tennisball fallen lassen, war bei diesem Schlamm die Devise.

Wettkampfteil 3; Street Racket und Moosgummi-Gymnastikstab

Auch wir mussten den letzten Wettkampfteil nach dem grossen Regen absolvieren. Linien und Feldeinteilungen sah man beim Street Racket eh keine mehr, und so gab es zumindest keine Übertretungsfehler. Der Moosgummiring flog immer schön Richtung Gymnastikstab und konnte gekonnt gefangen werden. Einfach das Laufen in diesem Schlammbad war sehr mühsam. Aber was solls, es war für alle das gleiche, und am Schluss hatten wir unseren Spass am Wettkampf.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Leiter*innen für ihren unermüdlischen Einsatz vor und während dem Turnfest. Resultatmässig haben beide Riegen in der zweiten Hälfte der Rangliste abgeschlossen. Nach den Wettkämpfen beider Riegen genossen wir zusammen die gute Stimmung im Fest- und im Barzelt. Sogar die Sonne zeigte sich noch. Dieses Turnfest wird sicher jedem Turner in guter Erinnerung bleiben! Ein herzliches Dankeschön geht auch an die Kampfrichter – denn ohne die könnten wir gar nicht starten – und natürlich allen Fans, die uns den ganzen Tag durch tatkräftig unterstützt haben.



«ES TÊTE-À-TÊTE MIT EM ...»

Dorfleben

Von **Thomas Maritz** – Redaktion 3Rosenblatt



... Urs Huber, Schreibender

Wer in den letzten Jahren das Oltner Tagblatt las, traf bei regionalen Berichterstattungen immer wieder auf den Autorennamen «Urs Huber». Urs war über 20 Jahre Journalist beim Oltner Tagblatt und wo «Urs Huber» draufstand, war auch «Urs Huber» drin: Seine Texte und Kolumnen haben einen eigenen, meist leicht humorvollen Stil, und so liest sich auch die Berichterstattung über eine trockene Gemeindeversammlung süffig und kommt unterhaltsam daher. Seit letztem Jahr ist Urs vorzeitig pensioniert, schreibt aber immer noch hin und wieder Texte für die Zeitung.

Geboren und aufgewachsen in Lostorf, lebte er nach Stationen in Solothurn und unterschiedlichsten Arbeiten wie Cornichonpflücker im Bernbiet, oder Oberstufenlehrer in Welschenrohr, für viele Jahre in Fulenbach, wo er ein beliebter Primarlehrer war. Anfangs der Nullerjahre wurde der Ruf nach Veränderung aber derart laut, und das Interesse des damaligen OT-Chefredaktors Kurt Schibler entsprechend gross, dass Urs Huber ohne journalistische Ausbildung ein 100% - Penum als Regionaljournalist im Oltner Tagblatt übernahm. Sehr zum Leidwesen der Primarschule Fulenbach, welche ihren engagierten Lehrer nur sehr ungern ziehen liess.

Bis heute ist Urs dem Dorf Fulenbach freundschaftlich verbunden und bis vor Kurzem unter anderem regelmässig als Ansager bei Konzerten der Musikgesellschaft tätig. Seit über 10 Jahren wohnt Urs Huber nun wieder in seinem Elternhaus bei uns im Dorf (er ist übrigens ein Lostorfer Urgestein und seine Mutter eine gebürtige Annaheim). Es habe ihn unter an-

derem auch «nach Hause gezogen», wie er selber sagt. Wenn er nicht gerade für die Zeitung schreibt oder in seinem alten VW Käfer (das ist für ihn kein Oldtimer, sondern einfach ein älteres Auto) unterwegs ist, trifft man den passionierten Pfeifenraucher auch mal beim Rasenmähen im Garten an. Selbstverständlich mit der obligaten Pfeife im Mundwinkel. Der sehr vielseitig interessierte Urs (man kann sich mit ihm über Kultur und Sport bis zu Politik eigentlich über jedes Thema tiefgründig unterhalten) kennt dabei unzählige Geschichten und Namen von früher und wohnt dazu mitten im Dorf. Urs Huber ist aber nicht etwa ein «Lautsprecher», sondern eher ein stiller und beobachtender Zeitgenosse. Er spricht von einer «distanzierten Nicht-Anonymität», welche er an Lostorf schätzt.

Ab und zu bricht er aber auch in Lostorf aus dieser Distanziertheit aus und war z.B. am Regionalmusiktag 2014, organisiert durch die Musikgesellschaft Lostorf, Presseverantwortlicher. Und wenn Sie diesen Text hier lesen und an der Lostorfer 1. Augustfeier waren, haben Sie Urs Huber bereits kennenlernen dürfen: er war der diesjährige offizielle Festredner. Ich bin sicher, seine Rede war wie seine Zeitungstexte: süffig und mit Tiefgang, aber immer wohlwollend und den Menschen zugetan.

Ich behaupte ja: Urs Huber wäre auch ein lesenswerter Schriftsteller. Wer weiss, vielleicht kommt ja in diese Richtung auch noch etwas in naher Zukunft.

Ich reserviere bei ihm schon mal ein Exemplar.

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken

Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch



Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice

RESTAURANT
SUNNE

Hauptstrasse 54
4654 Lostorf
062 298 10 20

Frida & Wilfer Perez und Team

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN
HAUSGEMACHT

Öffnungszeiten

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag: 16.30 bis 23 Uhr
Samstag: 16.30 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 22 Uhr (durchgehend warme Küche)



IMMO GROB GmbH
CH-4852 Rothrist
CH-4654 Lostorf

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

CARROSSERIE BÜTIKOFER AG

4653 Obergösgen

Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01

**SO EINFACH
GEHT ELEKTRO.**

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Geschäftsstelle Lostorf
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro

CKW



**erleben und
geniessen**

maro's
Hauptstrasse 8
4654 Lostorf

info@maro-s.ch
M 079 252 99 28
T 062 927 66 66

**winz
Reinigungen**

- Neubaureinigungen
- Umzugsreinigungen
- Unterhaltsreinigungen
- Hauswartungen
- Spez. Reinigungen
- Orientteppichreinigungen

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH • Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch



ENERGIEMANGEL: DIE MUTTER FAST ALLER KRANKHEITEN

Höhentraining mit IHHT (Intervall Hypoxie-Hyperoxie Training) ist ein sauerstoffabhängiges Therapieverfahren welches von Spitzensportlern seit Jahren genutzt wird und das Zelle für Zelle frischer macht!

energiebalance

Giesshübelstrasse 7
4654 Lostorf

info@energieundbalance.ch
www.energieundbalance.ch

**Rufen Sie uns an, gerne beraten
wir Sie persönlich, hier in Lostorf!
Tel. 078 210 26 74**



- DEN STOFFWECHSEL OPTIMIEREN
- DIE GEFÄSSE VERJÜNGEN
- DAS HERZ STÄRKEN
- MEHR ENTSPANNUNG
- TIEFER DURCHATMEN
- DAS GEHIRN SCHÜTZEN
- DIE HORMONE AUSGLEICHEN

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname	Geburtsdatum	Alter
Senn Nelly	02.09.1934	90
Blattner Ursula	12.09.1939	85
Steffen Suzanne	16.09.1939	85
Vogt Pia	19.09.1944	80
Wyss André	19.09.1944	80
Segessemann Albertine	07.10.1934	90
Senn Rosmarie	24.10.1934	90
Skrodzki Brigitte	28.10.1939	85
Wegner Heinz	13.11.1932	92
Studer Franz	20.11.1933	91
Bertschinger Heinz	24.11.1933	91
Schneider Margrith	18.12.1929	95
Manta Silvana	20.12.1944	80
Peier Ernst	31.12.1944	80



Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

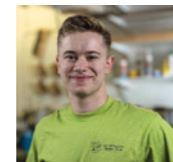
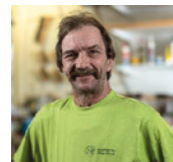
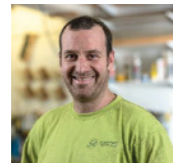
Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher
schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung

ZIVILSTANDSNACHRICHTEN



Eheschliessungen

04.04.2024	La Morella Enzo und Müller Sandra
09.04.2024	Lutz Stephan Tobias und Vargas Bautista Martha Ada
08.05.2024	Zbinden Matthias und Erismann Natalie
22.06.2024	Zehnder Emanuel und Zahner Helena Madlen
12.07.2024	Wetzstein Patrice und Troller Jasmin

Goldene Hochzeit (50 Jahre)

03.10.2024	Mathys Christian + Isabel
04.10.2024	Wälchli Dieter + Yvonne
11.10.2024	Bucheli Franz + Bernadette
18.10.2024	Annaheim Guido + Elisabeth

Diamanthochzeit (60 Jahre)

25.09.2024	Eng Armin + Verena
------------	---------------------------

Eiserne Hochzeit (65 Jahre)

25.09.2024	Wüngler Rolf + Helga
------------	-----------------------------

Todesfälle

31.03.2024	Zimmermann Kurt geboren am 02.06.1941	10.07.2024	Steiner Franz Anton geboren am 27.07.1936
06.04.2024	Moll-Frick Wanda Anita geboren am 20.06.1938	13.07.2024	Zollinger Peter geboren am 04.06.1949
30.05.2024	Kölliker-Peier Helene geboren am 16.12.1945	19.07.2024	Schneider Hans Alfred geboren am 13.08.1927
15.06.2024	Mogg Hubert Stefan geboren am 26.01.1933	24.07.2024	Indergand Heinz geboren am 24.04.1946
17.06.2024	Brieger-Egli Elisabeth geboren am 30.08.1938		

Geburten

25.04.2024	Krönert Eliot Sohn des Krönert Sven und der Krönert geb. Birrer Stefanie
29.04.2024	Moll Malea Tochter des Moll Michael und der Moll geb. Wegmüller Jessica
06.06.2024	La Morella Mila Noemi Tochter des La Morella Enzo und der La Morella geb. Müller Sandra
10.06.2024	Mihai Filip-Mateo Sohn des Mihai Adrian und der Mihai geb. Burulea Alexandra
14.07.2024	Egli Yann Max Sohn des Egli Marco und der Egli geb. Fürst Stephanie



VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Veranstalter
31.08.2024	Bekämpfung invasiver Neophyten - Freiwilligenanlass	07.30-11.30	Waldeingang bei KI-BAG-Grube	Umweltkommission
02.09.2024	E-Bike Tour	13.00		Aktiv ü65 Lostorf
07.09.2024	Dorfmäret	09.00-17.00	Kirchmattstrasse	Kultur- und Sportkommission
14.09.2024	Dr schnällst Lostorfer		Sportplatz Dreirosenhalle	LZ Lostorf
14.09.2024	Waldgang für die gesamte Lostorfer-Bevölkerung	13.30-16.30	im Wald	Bürgergemeinde Lostorf
17.09.2024	Ausserordentliche Gemeindeversammlung (nur bei Bedarf)	20.00	Aula Schulhaus 1912	Einwohnergemeinde Lostorf
25.09.2024	Jassen (ohne Preise)	14.00	Aula Schulhaus 1912	Aktiv ü65 Lostorf
28.09.2024	Pizzabachete	10.30-15.00	Güterstrasse 1	Zunft zu Wartenfels
03.10.2024	E-Bike Tour	13.00		Aktiv ü65 Lostorf
15.10.2024	Walken	09.00-10.30		Aktiv ü65 Lostorf
19.10.2024	Schiess-Jahresabschluss	18.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen Lostorf
24.10.2024	Stubete Nachmittag	14.15-17.00	Dreirosenhalle	Stubete Team
26.10.2024	Jubilarenkonzert	16.00-21.00	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft Lostorf
06.11.2024	Vortrag Heinz Frei	19.30	Aula Schulhaus 1912	Aktiv ü65 Lostorf
08.11.2024	Jassturnier	18.00	Dreirosenhalle	Kultur- und Sportkommission
09.11.2024-10.11.2024	Raclette- und Fondue-Essen	11.00-19.00	Schützenhaus	Wartenfelsschützen Lostorf
10.11.2024	Herbstkonzert mit Steve Hophead	17.00	Reformierte Kirche Lostorf	Buechehof
29.11.2024	Adventseröffnung	19.00	Brunnenplatz Kindergarten (Weihnachts-hüsi)	Bastelgruppe Lostorf
30.11.2024	Adventsmärt	10.00-16.00	Gelände Buechehof	Buechehof
04.12.2024	Budget-Gemeindeversammlung	20.00	Aula Schulhaus 1912	Einwohnergemeinde Lostorf
07.12.2024	Adventskonzert	19.00-22.00	Reformierte Kirche Lostorf	Musikgesellschaft Lostorf
13.12.2024	Jubiläumsapéro 10 Jahre 3Rosenblatt	19.00	Aula Schulhaus 1912	Redaktion 3Rosenblatt

13.12.2024-14.12.2024	Weihnachtsbaumverkauf	13.12. 13.00-18.30 14.12. 9.00-12.00	
09.00-12.00	Vorplatz Gemeindeverwaltung	Bürger-gemeinde Lostorf	
22.12.2024	Aufführung des Weihnachtsspiels	16.00	noch offen (siehe Webseite Buechehof)



Alle Veranstaltungen finden Sie auch auf unserer Website unter Anlässe www.lostorf.ch/anlaesseaktuelles

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Termine an: info@lostorf.ch



Blühender Wohlstand im Aareland

Wir sind in der Region verwurzelt. Verantwortungsvoll trägt unser Unternehmen zu einer prosperierenden Entwicklung des Aarelands bei. Unsere Beratungen in allen finanziellen Belangen sind **persönlich, beständig** und **weitsichtig**.

Gemeinsam bringen wir das Aareland zum Blühen.



 **Clientis**
Bank Aareland

cba.clientis.ch